

## Sonntagsfrühstück im Juni & Juli

Jeden ersten Sonntag im Monat (also am 3. Juni und 1. Juli) ab 10.00 Uhr gibt es ein Kaffeetrinken in der Geschichtswerkstatt. Dazu sind jedermann und -frau herzlich eingeladen, so sie Interesse an der Arbeit der Geschichtswerkstatt oder Probleme haben, bei deren Lösung wir mithelfen können, oder einfach nur mal gerne quatschen möchten. Es gibt natürlich nicht nur Kaffee und Tee, sondern auch Brot, Butter, Käse, Wurst, ...

### Die Vorleserin – Zuhören auf eigene Gefahr

Jeden dritten Sonntag im Monat (am 20. Mai und 17. Juni) ab 16.00 Uhr wird regelmäßig vorgelesen: märchenhafte, spannende, surrealistische, wahre oder erfundene Geschichten und Texte [nur bedingt für Kinder!] aus aller Welt. In gemütlicher Kaffeehausatmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Kakao.

## Gib und Nimm

Jeden Donnerstag von 11 bis 13 Uhr trifft sich in den Räumen der Geschichtswerkstatt die GIB UND NIMM INITIATIVE – eine Initiative von Menschen aus dem Raum Hörde und darüberhinaus, die ihre Talente, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Hobbys aufdecken und für sich und andere nutzbar machen wollen – gratis und auf Gegenseitigkeit.

## Frauen-Café Couragina

In der Geschichtswerkstatt findet einmal im Monat an einem Freitag im Monat ab 17.00 Uhr das Café Couragina statt. Nach Kaffee, Kuchen und Klönen wird ab etwa 18.00 Uhr über ein Thema referiert oder ein kulturelles Programm angeboten. Am 11. Mai porträtiert Edith Kratz die Malerin Paula Modersohn-Becker. Das Programm am 14. Juni steht noch nicht fest.

**Ab Juli finden die Veranstaltung im "Laden" – Eingang Schildplatz – statt!**

## Aura-sehen mit Willi Dufhaus

### Sonntag, 3. Juni 2007 Info-Vortrag zum Aurasehen

Vortrag über das Lebenskraftfeld des Menschen, die Struktur und Funktion, die Möglichkeit der Steigerung und Erweiterung der Wahrnehmung und des Bewusstseins als Entwicklungsprozess.

### Sonntag, 24. Juni 2007 Auratherapiegruppensitzung

In dieser Gruppe werden Probleme energetisch aufgelöst ohne über diese zu sprechen. Am Schluss wird das Gesamtthema der Gruppe besprochen.

### Sonntag, 29. Juli 2007 Info-Vortrag zum Thema Aurasehen

Vortrag über das Lebenskraftfeld des Menschen, die Struktur und Funktion, die Möglichkeit der Steigerung und Erweiterung der Wahrnehmung und des Bewusstseins als Entwicklungsprozess.

**Konto der Geschichtswerkstatt e.V.:** Stadtparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99,  
Kto.Nr.: 332 025 422 (Spenden sind steuerlich absetzbar)



Sommer 2007

## Monats-Info der Geschichtswerkstatt Dortmund

Geschichtswerkstatt: Wellinghofer Str. 44, 44263 Dortmund, Tel.: 0231 / 41 22 42  
Archiv: Turmalinweg 10, 44267 Dortmund, Tel.: 0231 / 43 67 24, Besuch nach Absprache  
Web: [www.geschichtswerkstatt-dortmund.de](http://www.geschichtswerkstatt-dortmund.de)

## Mittwochstreffen der Geschichtswerkstatt

Jeden Mittwochabend um 19.00 Uhr treffen wir uns in der Geschichtswerkstatt, um hier interessante Themen zu besprechen. Interessierte Menschen sind uns willkommen!

### 9. Mai: Von Lochkarten zur graphischen Entwicklungsumgebung

Im Jahr 1946 schloß der deutsche Computer-Pionier Konrad Zuse die Entwicklung der Programmiersprache "Plankalkül" ab. Sie gilt als die erste für einen Computer erdachte Programmiersprache. Bereits über 100 Jahre früher, lange vor der Erfindung des Computers, veröffentlichte die englische Mathematikerin Ada Lovelace im Jahr 1843 eine Beschreibung zur Berechnung der Bernoulli-Zahlen mit einer Maschine. Sie gilt damit als die erste Programmiererin und ihre Formulierung als die erste Programmiersprache der Welt.

Im Zuge der rasanten Entwicklung im Bereich der Informationstechnik haben auch Programmiersprachen erhebliche Veränderungen erfahren.

Daniel Rehbein zeigt an einfachen Beispielen die wichtigsten Merkmale von Programmiersprachen und erläutert ihren Wandel im Laufe des 20. Jahrhunderts.

### 16. Mai: Spam, Viren und Würmer – Die negative Seite der Informationsgesellschaft

War der Computer bis in die 80er-Jahre noch ein Arbeitsmittel für wenige Spezialisten, hat er sich im Lauf der 90er-Jahre zu einem Massengerät gewandelt und steht mit Internet-Anschluß



*"Die Mosuos – ein Volk in Südwestchina" lautet die Veranstaltung am 23. Mai. Hier wird besonders über die matriarchal geprägten Strukturen dieses Bergvolkes informiert.*

nun in fast allen Haushalten. Er ermöglicht den freien Zugriff auf viele Informationen, die Vernetzung von Bürgern und Initiativen, doch auch die negativen Auswüchse der Technik zeigen sich deutlich: Fast jeder Anwender klagt über viel Werbung (Spam) in seinem Postkasten, Viren und Würmer übernehmen die Kontrolle über den Computer.

Dabei sind Computerviren nicht mehr ein Scherz junger Hacker, sondern dienen handfesten kriminellen Interessen. Nach Schätzungen von Experten ist jeder vierte Computerbesitzer ohne es zu ahnen Unterstützer von Erpressungen und Betrügereien. Daniel Rehbein, der in den vergangenen Monaten bereits über das Internet referiert hat, berichtet über die Hintergründe, die Zusammenhänge und die Entwicklung dieser Machenschaften.

### **23. Mai: Die Mosuos – ein Volk in Südwestchina**

Die Mosuos konnten, begünstigt durch ihre abgelegene Lage am Rande des Himalaya, ihre traditionelle matriachale Struktur erhalten. In chinesischen Chroniken heißt ihr Gebiet (in der Nähe von Tibet) "Nu kuo" – das "Reich der Frauen". Die patriarchalen Han-Chinesen benannten sie und andere Nachbarvölker mit dem (sinozentrischen) Begriff "Randvölker", was China als "Zentrum" voraussetzt. Sie sind aber keine Chinesen, sondern können eher zu den "Bergvölkern" Tibets, den so genannten "Chiang" gerechnet werden.

Spätestens seit 1993, als eine Gruppe von deutschen Forscherinnen mit Unterstützung des allchinesischen Frauenverbandes dies Volk nach intensiver Vorbereitung besuchte, müsste klar sein: Matriarchate als Gesellschaften, die sich zur Stützung der Mutter-Kind – Gruppe entwickelt haben, sind keine Erscheinung von gestern, sondern sie l e b e n – gestern, heute und hoffentlich auch morgen.

Eine ihrer interessantesten Einrichtungen ist ihre "Besuchsehe": Erotische und sexuelle Beziehungen zwischen Männern und Frauen werden bewusst als Treffen ohne Ewigkeitsanspruch angesehen. Biologische Vaterschaft ist zwar bekannt, jedoch sozial unwichtig. Für die männliche Begleitung und /Erziehung der Kinder sind die Brüder der Mutter zuständig. ...

Bei der Forschungsreise entstand ein Film, der auch die wunderschöne Landschaft am Lugu-See zeigt, aus dem an diesem Abend einige Ausschnitte gezeigt werden.

### **30. Mai: Werner Funke: Hoffnung auf Abwegen**

Die Autobiographie des Autors spielt in den spätfünfziger, sechziger Jahren in Barop und Mengede. Mit einem Elternhaus gesegnet, wo alle Zeichen der Zukunft im Grunde auf Erfolg standen, bricht innerhalb eines Jahres alles zusammen. Der Autor selbst, zu dieser Zeit im Alter von dreieinhalb Jahren, schildert das Leben, aus dem er geradezu heraus fällt. Das Leben dieser Zeit fließt am Auge des Lesers vorbei, während er in eine andere Welt geführt wird, eine Schattenwelt.

An diesem Abend liest der Autor aus seiner Biographie und stellt am Anfang einige seiner Gedichte vor.

### **6. Juni: Fahrradtour durch das Marksachtal**

**Treffpunkt 19.00 Uhr vor der Geschichtswerkstatt. Bitte Fahrräder mitbringen!**

Der Marksbach trennt nicht nur Hörde von Benninghofen, sondern auch das industriell geprägte Dortmund vom Sauerland. Er fließt durch eins der schönsten Täler Dortmunds. Die Quelle entspringt zwischen dem Niederhofener Wald und dem Wellinghofer Freibad, fließt unter der Övergünne, der Brücherhofstraße und der Benninghofer Straße am Hüttenhospital vorbei, unter der Goymark in den Hörder Bach. Dieser mündet unter dem Gelände von Phoenix-Ost in

der Emscher.

Anfang des 20sten Jahrhunderts wurde das Tal für die Trasse der Kohleschleppbahn der Zeche Admiral (Wellinghofen) genutzt. Nach deren Einstellung wurde das Bachbett zwischen der Straße "An der Hundewiese" und der Benninghofer Straße nach Süden auf die Strecke der vorherigen Kohlebahn verlegt. Vom ursprünglichen Bachbett ist dort nur noch ein Rinnsal vorhanden. Südlich des Baches treten eine große Anzahl von zumeist erzhaltigen, braunen Quellen aus der hohen, steilen Benninghofer Böschung. Wahrlich eine außergewöhnliche Landschaftsformation!

### **13. Juni: Schulsystem der DDR**

"Wie in der DDR" war die fettgedruckte Überschrift eines Zeitungsartikels im "Stadt-Anzeiger" vom 11. April 2007. Anlass für uns, sich einmal tiefgründiger mit dem Vergleich der Vor- und Nachteile der Schulsysteme in den beiden ehemaligen deutschen Staaten zu befassen. War in dem damaligen sozialistischen deutschen Überwachungsstaat wirklich ALLES SO schlecht gewesen wie es oft gemacht wird? Pünktlich zum "Tag des Lehrers" erwartet Sie ein spannender und interessanter Vergleichs- und Diskussionsabend.

### **20. Juni: Kleine Feier aus gegebenen Anlässen**

Wir nutzen den Ferienanfang, um in gemütlicher Atmosphäre einmal kritisch unsere Arbeit zu überprüfen. Warum haben wir uns in den letzten Wochen nicht vehementer für unser geplantes Hexendenkmal vor der Reinoldikirche eingesetzt? Wir suchen seit Jahren neue Räume für unser Archiv. Warum haben wir hierfür noch keine Lösung gefunden? Unsere finanzielle Situation hat sich allmählich stabilisiert. Wie kommen wir endlich in die schwarzen Zahlen? Und vor allem: wie können wir neue MitstreiterInnen gewinnen? Fragen über Fragen, die wir nicht nur mit unserem festen "MitarbeiterInnenkreis", sondern auch gerne mit Leuten besprechen würden, die sich in vielen Punkten in unserer bisherigen Arbeit nicht wiederfinden konnten.

**[www.geschichtswerkstatt-dortmund.de](http://www.geschichtswerkstatt-dortmund.de)**

Endlich haben auch wir es geschafft: eine home-page im Internet unter obiger Adresse. Die Seite ist im Aufbau, vieles ist noch nicht integriert. Außer einer kurzen Vorstellung ist hier derzeit unser aktuelles Monats-Info als pdf-Datei abzurufen.

### **Monatstreffen zur Klärung organisatorischer Dinge**

Jeden zweiten Dienstag im Monat (**also am 12. Juni und 10. Juli um 19.00 Uhr**) treffen wir uns in der Geschichtswerkstatt, um anstehende – eher organisatorische Fragen – zu besprechen. Das könnten u.a. sein: Themen der Mittwochstreffen, Veröffentlichungen, Erstellung von Rundgängen und -fahrten, Stand unserer Arbeitsgruppen und Projekte, usw. – Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

### **Spielenachmittag in der Geschichtswerkstatt**

Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder andere Spiele von "Mensch ärgere dich nicht" oder "Mau Mau", bis hin zu selbstentwickelten Spielen – alles kann am **Sonntag, den 27. Mai und 24. Juni ab 15.30 Uhr** in der Geschichtswerkstatt gespielt werden. Dabei gibt es auch Kuchen, Kaffee, Tee, Saft .... und viel gute Laune.